

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 16. August 1968

Blatt 2425

Ordensregen im Wiener Rathaus

16. August (RK) Ein wahrer Ordensregen wird sich nächste Woche im Wiener Rathaus ergießen. Bürgermeister Bruno Marek wird am Dienstag, dem 20. August, an zwölf verdiente Gemeindefunktionäre die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Auszeichnungen überreichen und am Mittwoch, dem 21. August sechs weiteren verdienten Wiener Persönlichkeiten die vom Bundespräsidenten verliehenen Orden übergeben.

(Nicht bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Bei der feierlichen Überreichung am Dienstag, dem 20. August, im Roten Salon des Rathauses erhalten das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich Senator Dr. Leopold Grimme, der Leiter der Magistratsabteilung 50, Allgemeine und Rechtliche Angelegenheiten des Wohnungswesens und Senatsrat, Dipl.-Ing. Rudolf Wrana von der Magistratsabteilung 28, Straßenbau.

Das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhalten der Chefarzt des Städtischen Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstes, Medizinal-Rat Dr. Franz Motz, der Technische Oberamtsrat Bruno Smrcek von den Wiener Gaswerken und Pr.M. Dr. Walter Spielmann, ehemals ärztlicher Abteilungsvorstand.

./.

Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhalten Oberamtsrat Hans Novak und Oberamtsrat Josef Winter, beide von der Städtischen Bestattung.

Mit dem Goldenen Verdienstzeichen werden ausgezeichnet: die Oberschwester Hermine Altmann und Betriebsoberinspektor der Gaswerke Karl Bednar, Oberschwester Josefa Kleindienst und Lehrschwester Margarethe Leban.

Schließlich wird mit dem Silbernen Verdienstzeichen Kanzleikommissär Anna Winter vom Städtischen Anstaltenamt ausgezeichnet.

Mittwoch, den 21. August, ebenfalls um 9 Uhr im Roten Salon des Wiener Rathauses werden vom Bürgermeister folgende Auszeichnungen überreicht:

Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhalten Prof. Dr. Michael Lehmann, ehemaliger Flüchtlingsseelsorger der Caritas Linz und Wien, und der Organisationsleiter und Redakteur des "Kurier" Franz Traintinger.

Das Goldene Verdienstzeichen bekommt Konsistorialrat Ferdinand Rothenschlager.

Das Silberne Verdienstzeichen erhalten Prokurist Leopold Christ, Vorstandsmitglied des Referates für Heimatvertriebene und der Klemensgemeinde, Bundesbahnassistent Karl Hauer, ehemaliger Schriftführer des Rechtsschutzvereines aller ehemaliger Beamten und Pensionisten in Wien, und der zweite Obmann dieses Vereines Max Merbeller.

Rathaus-Keller - einmal anders

=====

16. August (RK) Wer vom Rathauskeller spricht, meint für gewöhnlich das Restaurant an der nordwestlichen Ecke des Wiener Rathauses - jenes Lokal, das in seiner Ausstattung gediegene Eleganz mit behaglicher Noblesse so gelungen vereinbart.

Die Männer der Rathausverwaltung verstehen etwas anderes darunter: das große unterkellerte Areal des Wiener Rathauses mit seinen weitläufigen Gängen, wo sich am Plafond allerlei geheimnisvolle Leitungen in verschiedener Stärke **und verwirrenden** Überschneidungen dahinziehen ...

Wärme und Licht - das ist es, was die oberirdischen Räume des Rathauses aus ihrer hauseigenen "Unterwelt" beziehen. Von drei verschiedenen Punkten her - Michelbeuern, Floridsdorf, Schmelz - wird das neugotische "Herz von Wien" mit elektrischer Energie versorgt, so daß schon das ganze Netz zusammenbrechen müßte, sollten im Rathaus alle Lichter ausgehen. Und selbst dann würde noch in einigen wichtigen Räumen - etwa beim Bürgermeister - die Notbeleuchtung weiterbrennen: Eine Batterieanlage im Keller kann sechs bis acht Stunden eines totalen Stromausfalls überdauern.

Früher allerdings war man hier noch selbständiger als jetzt: Im Keller des Rathauses dröhnte ein eigenes Dampfkraftwerk und erzeugte Strom für den Eigengebrauch der Stadtverwaltung.

Dort, wo das Rohrgewirr immer dichter wird, weiß man, daß man sich der Heizungsanlage nähert. Früher war sie eine reine Hochdruck-Dampfheizung, jetzt wird sie auf Warmwasserbetrieb umgestellt. Sie wurde zwischen 1872 und 1883 gebaut und tut heute noch treu ihren Dienst.

Dann geht es vorbei an Räumen, wo es hinter den Türen klopft und hämmert: Tischlerei, Tapeziererwerkstatt und Schlosserei - hauptsächlich für kleinere Reparaturen an kommunalen Möbelstücken - hausen dort unter der Erde.

Nicht mehr "aktiv" sind allerdings die beiden Rathauskatzen, die hier jahrelang von den Dienern der Gemeinde betreut wurden und deren Futterkosten sogar im Budget der zuständigen Magistratsabteilung zu Buche standen. Eines Tages waren sie plötzlich verschwunden - oder, um im amtlichen Ton zu bleiben: Sie entschlossen sich zur "Dienstesentsagung"...

- - -

"STADT WIEN" nun auch in der Sowjetunion

=====

16. August (RK) Wien als Stadt kennt man fast überall auf der Welt, aber auch die Wochenzeitschrift "STADT WIEN" zieht immer weitere Kreise. Abonnenten gibt es außer in fast allen europäischen Staaten bereits in den USA, in Australien und im Nahen Osten. Nunmehr kam auch das erste Abonnement aus der Sowjetunion. Es ist der Präsident des Schriftstellerverbandes des innerasiatischen Altaigebietes, L. Kwin, der in der Stadt Barnaul wohnt, die in den letzten Jahren rasch wächst und nunmehr etwa 550.000 Einwohner zählt. Herr Kwin war von 1948 bis 1950 in Österreich Jugendbetreuungs-offizier der Roten Armee. Er verbrachte vor kurzem seinen Urlaub in Wien, um Eindrücke für das letzte Kapitel eines Wien-Buches zu sammeln, das die Erlebnisse eines Sowjetoffiziers in der Besatzungszeit und sein Wiedersehen mit einem schöneren Wien 20 Jahre später schildern wird. Das Buch erscheint in der UdSSR.

- - -

Zum achten Mal eine Gnadenhochzeit in Wien
=====

16. August (RK) Heute vormittag suchte Bürgermeister Bruno Marek das Ehepaar Karl und Leopoldine Hans, in deren Wohnung, im 5. Bezirk, Brandmayergasse 39 auf, um ihnen aus Anlaß ihres 70jährigen Ehejubiläums seine Aufmerksamkeit zu machen und die Glückwünsche der Wiener Stadtverwaltung zu überbringen.

Bürgermeister Marek überreichte der Jubilarin einen großen Blumenstrauß, und Bezirksvorsteher Otto Reisz händigte dem Jubelpaar die Ehrengabe der Stadt Wien aus und überbrachte die Grüße der Margaretner.

Es sind nun 70 Jahre her, daß Karl und Leopoldine Hans den Bund fürs Leben geschlossen haben. Die seltene Feier wurde im Kreise der Familienangehörigen begangen. Von den sechs Kindern, die die Familie Hans hatte, sind heute noch vier am Leben. Ein Enkelkind und ein Urenkel zählen ebenfalls zur Nachkommenschaft. Der Jubilar war vom Beruf Schlossergehilfe.

Diese Gnadenhochzeit ist die achte seit "Menschengedenken", die in Wien gefeiert wurde. Die Tatsache, daß ein Ehepaar 70 Jahre lang Freud und Leid miteinander getragen hat, wurde zum ersten Mal seit Menschengedenken von der Wiener Chronik im Jahre 1957 registriert.

Bürgermeister Marek bei Diamantenen Hochzeitem

Im Anschluß an den Besuch bei den Gnadenhochzeitem begab sich Bürgermeister Bruno Marek in das Altersheim der Stadt Wien - Baumgarten, um dem Ehepaar Otto und Anna Hostas, aus Anlaß ihrer Diamantenen Hochzeit, zu den 60 gemeinsam verbrachten Ehejahren zu gratulieren und die besten Wünsche der Wiener Stadtverwaltung zu überbringen.

Der Bürgermeister überreichte der Jubilarin einen Blumenstrauß. Bezirksvorsteher Franz Lehner übergab die Ehrengaben der Stadt Wien.

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

16. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 2 bis 3 S, Paradeiser 3 bis 3.50 S
je Kilogramm.

Obst: Birnen 3 bis 4 S, Zwetschken 3 S je Kilogramm.

- - -